



Belegung von Rasenspielfeldern

Bekanntlich verursacht das Fussballspiel besonders bei nasser Witterung oder ausserhalb der Vegetationszeit am meisten Schäden auf dem Rasenplatz.

Es gilt die Nutzungsansprüche und Pflegemassnahmen so in Übereinstimmung zu bringen, dass ohne längere Unterbrüche eine befriedigende Grasnarbe erhalten bleibt.

Ein Rasenplatz muss gesperrt werden, wenn:

- Auf Weisung des Platzwartes
- Der Platz durch Nässe sehr tiefgründig ist
- Eine Schnee- oder Reiaufgabe vorhanden ist
- Grasnarbe aufgetaut, aber die Rasentragschicht noch gefroren ist (Februar und März).
- Umfangreiche Regenerations- Massnahmen durchgeführt worden sind.

Richtzeiten für Rasenspielfelder

Die Belegungszeit für Fussballtraining und Wettkampfspiele liegt im Schnitt bei 400 Stunden pro Jahr. Bei diesen Stunden handelt es sich um die nach den Belegungsplänen genau feststellbaren Spiel- und Trainingsstunden. Fast immer werden die Spielfelder durch Schüler an freien Nachmittagen und Abendstunden zusätzlich benutzt.

Die Belegungsstunden (34 Wochen/ Jahr) sind mit dem Zustand des Platzes, je nach Bauart, wie folgt verbunden:

Bis 510 h / pro Jahr (6-15 h / Woche)	Grasnarbe einwandfrei
Bis 680 h / pro Jahr (15-20 h / Woche)	Allgemein gut, lockere Stellen bei Torräumen
Bis 850 h / pro Jahr (20-25 h / Woche)	Mittelfeld / Zentrum / Torräume stark abgepielt

Bei den genannten Zahlen handelt es sich um **Richtwerte**. Bei starker Nässe oder bei frisch aufgetautem Boden kann selbst ein Spiel pro Woche zuviel sein.

Platzwarte müssen aufgrund der Richtstundenzahl entscheiden, ob eine weitere Belegung eines Spielfeldes noch zulässig ist wenn der Platz nachhaltig eine gute Grasnarbe aufweisen sollte. Eine Überbelegung hat lange Sperrzeiten und unökonomischen Verschleiss zur Folge.

Bei einem Schnitt von 12-15 Stunden pro Woche lassen sich die Schäden mit einer Sommerregeneration und einer 6 – wöchigen Pause beheben.

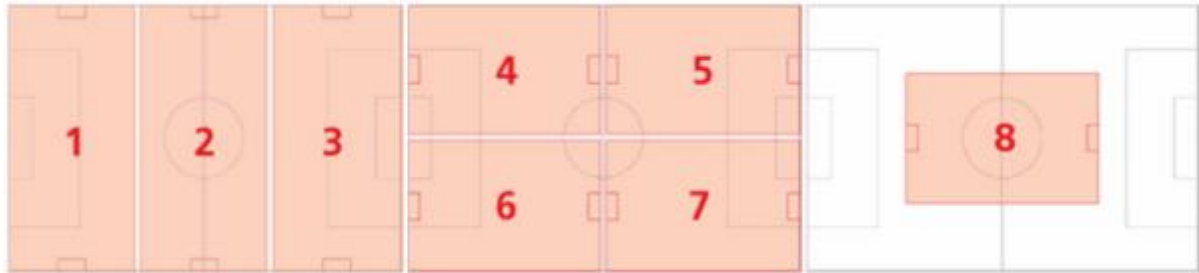
Erstrebenswert wäre, bei ungünstiger Witterung, insbesondere im Frühjahr und Herbst auf die Benutzung zu verzichten. Im weiteren können auch für Trainingsspiele die Tore quer aufgestellt werden, oder vermehrt die vom Eingang weiter entfernte Platzhälfte benutzt werden.

Wenn wir die Vorteile eines modernen Platzes und die Erkenntnisse über die Rasenpflege wirklich nutzen wollen, so Bedarf es auch der Steuerung der Nutzungsintensität, ansonsten wird die Rasenqualität trotz allen Aufwendungen nicht von Dauer sein.



So wird der Sportrasen gleichmässig belastet:

Wir bringen es auf den Punkt. Mit den unten gezeigten acht Möglichkeiten erreichen Sie eine optimale gleichmässige Belastung des Sportrasens: Aus einem Grossspielfeld werden acht Kleinspielfelder, immer im Wechsel von Position 1 bis 8 angelegt. Trotz hoher Nutzung, zum Beispiel für den Trainingsbetrieb, wird die Belastung des Rasens gleichmässig verteilt und der Platz geschont.



Trüb für Grün AG

Tobias Morf

Felix Glättli

Mehr Infos:

www.sportrasenforum.ch